

BERICHT DES VORSTANDS 2018

Zusammenfassung:

Auch das 31. Jahr des Bestehens des Aktionskreis Ostafrika e.V. war, wie all die Jahre davor, dynamisch, spannend, herausfordernd, lehrreich - und es war auch erfolgreich. Die Arbeit in Tansania ist geprägt von dem dynamischen Wandel seit Dr. Magufuli 2015 Präsident wurde. Umzug einer kompletten Hauptstadt, Neuaufbau einer nationalen Fluglinie, massiver Kampf gegen die Korruption sind nur drei der auffälligsten Disruptionen, die das Land erfahren und aushalten muss. Das Momentum Disruption passt hier deshalb, weil die Summen an Geld, die durch diese Projekte bewegt wurden den normalen Wirtschaftskreislauf erheblich belastet haben und zu gewaltigen Störungen geführt haben. Sinn oder Unsinn, der richtige Zeitpunkt oder nicht - all das sind Themen, die man trefflich diskutieren kann, alleine, die Menschen im Land müssen damit leben und zurecht kommen. Und sie versuchen es, und wir versuchen es auch. Unsere AKO-Aktiven haben auch unter diesen neuen Bedingungen im Land ihre Projekte weiterverfolgt und umgesetzt. Die langjährige Erfahrung der Helfer und unsere gewachsenen Kontakte vor Ort zahlen sich in solchen Situationen aus.

In Deutschland haben wir auch gehandelt, um uns dieser Dynamik besser anzupassen. Wir kommunizieren besser, kurzfristiger und gezielter untereinander und wir haben die Arbeit auf mehr Schultern verteilt. Mit den heutigen Mitteln der Kommunikation gelingt das ganz gut, und sie macht auch nicht in Europa halt, sondern wir kommunizieren quasi grenzenlos mit Tansania genauso wie mit Hohenholte oder Eckernförde. Der Weg scheint richtig, aber es liegt noch Arbeit vor uns. Der Vorstand ist aber optimistisch, dass AKO auch zukünftig effizient und schlagkräftig seine Hilfsarbeit in Tansania leisten kann.

Noch etwas zum Nachdenken: wenn wir hier von Dynamik sprechen, müssen wir unsere Denkraster, wie wir sie durch unsere erlebten Erfahrungen in den letzten z.B. 30 Jahre gelernt haben, anders ausrichten. Am Beispiel des Bevölkerungswachstums in Tansania können Sie einmal testen, ob ihr Denkraster für "Dynamik" passt: bei Gründung unseres Vereines 1987 hatte Tansania 23,2 Millionen Einwohner. 2017 lebten in Tansania 57,3 Millionen Menschen. Das ist die Dynamik, auf die man sein Denkraster für Afrika einjustieren muss..Hättnens Sie es gedacht?

Wir gedenken heuer Franz Spiegelsberger und Monika Gorbahn. Sie waren Macher und haben gehandelt, weil sie die Menschen geliebt haben und es konnten. Damit verkörperten sie die Idee, die uns alle bei AKO vorantreibt. Wir werden Sie als Vorbilder erinnern. Wir werden Sie vermissen.

Kibosho Hospital

Neubau einer Notaufnahme in Kibosho

Wer in der Region Kibosho unterwegs ist, bemerkt immer wieder Menschen mit schweren Behinderungen, die offensichtlich auf mangelnde oder fehlende Unfallversorgung zurückzuführen sind. Diese Erfahrung ist der Ursprung dafür, dass das Projekt „Notaufnahme“ auf die Tagesordnung bei AKO kam. Nachdem das Gebäude für Augenklinik, Zahnklinik und Physiotherapie im Jahr 2014 fertiggestellt worden war, begannen die Bauarbeiten an der Notaufnahme unter maßgeblicher Mitwirkung unseres AKO-Mitgliedes Adolf Rudolf im Oktober 2014 mit dem Abriß alter Gebäude und mit dem Fundamentbau. 2015 wurde das Erdgeschoß im Rohbau fertig. 2017 folgten dann weitere 2 Etagen in einem Teil des Gebäudes und das Dach. Mit Innenmauerwerk, Fenster, Türen, Fußboden, Elektroinstallation und Putz wurden die Arbeiten bis Anfang 2019 soweit gebracht, dass mit der medizintechnischen Ausrüstung begonnen werden kann. Im Außenbereich werden im Laufe 2019 die für den Zugang notwendigen Brücken gebaut, die Zufahrt gepflastert und ein modernes Rolltor zur Notaufnahme gebaut. Für das Krankenhaus steht dann mehr als 900 Quadratmeter Nutzfläche neu zur Verfügung. In der Notaufnahme gibt es einen Empfangsbereich, ein Arztzimmer, zwei Räume für die Wundbehandlung, einen Gipsraum und einen Röntgenraum. Neben der Fläche für

die Notaufnahme wurde auch der Platz im 30 Jahre alten OP-Trakt erweitert. Die zu operierenden Patienten können dann in einem neu gebauten Vorbereitungsraum auf die Operation vorbereitet werden. Neu wird auch der Aufwachraum und eine Möglichkeit zur Intensivüberwachung Frischoperierter sein. Die Arbeiten wurden unter AKO - Bauleitung durchgeführt, d.h. Planung, Materialbeschaffung und Anleitung der tansanischen Mitarbeiter erfolgten durch unsere Freiwilligen vor Ort. So wurde eine totale Kostenkontrolle gesichert, d.h. jeder Cent floss direkt in den Bau. Allein

Adolf Rudolf war über die Jahre mehr als 40 Wochen als Bauleiter vor Ort. Er wurde von Rolf Bührend, Horst Sieber und Willi Brugner unterstützt. Auf der Baustelle waren regelmäßig zwischen 35 und 65 einheimische Arbeiter eingesetzt. Für viele war dies nahezu die einzige Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum Geld zu verdienen, auch wenn die Tageslöhne ortsüblich nur bei 3 bis 7 Euro lagen. Viele Arbeiter konnten aber in dieser Zeit auch ihre fachliche Qualifikation als Maurer, Zimmerleute, Betonbauer und Eisenflechter wesentlich ausbauen. Das Bautempo hing natürlich von den finanziellen Mitteln und den zeitlichen Möglichkeiten der freiwilligen Bauleiter ab. Immerhin wurden 450 Tausend Euro für Material und Löhne verbraucht. Für ein Gebäude, das sich über 27 x

18 Meter erstreckt und auf einem Drittel der Fläche dreistöckig gebaut ist, ist das aber durchaus preisgünstig. Das Material wurde bei einheimischen Lieferanten gekauft. Wenn man bedenkt, dass die Bauarbeiten mit einfachster Technik (Schubkarren, Betonmischer, Säge, Bohrmaschine) ausgeführt wurden, ist auch die reine Bauzeit von etwa 9 Monaten sehr akzeptabel. Die Werkzeuge aus der AKO – Werkstatt in Kibosho waren ein entscheidender Erfolgsfaktor, nur so konnten die vielen Arbeiter sinnvoll eingesetzt werden. Wir Bauleute hoffen nun, dass bald Leben in den Bau einzieht und die Notaufnahme ebenso zum Erfolg geführt wird, wie das vorher mit Zahnklinik und Augen-klinik gelang. Im ersten Obergeschoss ist die Ausbildungswerkstatt für Medizintechniker/-innen in Betrieb. Der von AKO co-finanzierte deutsche Medizintechniker konnte bislang sechs Personen aus- und fortbilden. Zwei der ausgebildeten Techniker sind nun fest im Hospital angestellt.

Kambi ya Chokaa

In den beiden letzten Mitgliederversammlungen wurde von Hans Siemer bereits über die Projekte in Kambi ya Chokaa berichtet. Es ist jedoch auch im letzten Jahr dort einiges geschehen. Nochmals zur Erinnerung, Kambi ya Chokaa liegt ca. 10 km südöstlich des KIA Airports in der Massaisteppe in der Region Manyara. AKO hat dorthin erste Kontakte im Jahre 2015 aufgenommen, damals noch zusammen mit Alfred Mühlbauer.

2017 wurde von AKO in Kambi ya Chokaa ein neuer Kindergarten mit Küche und Toilettengebäude errichtet. Da Lehrerhäuser nur für die Lehrer/innen der dortigen Primary School vorhanden waren, musste für die neue Kindergärtnerin mit ihrer Familie ebenfalls ein Gebäude erstellt werden. Dieses wurde im letzten Jahr von derselben Baufirma in Boma N'gombe wie für den Kindergarten errichtet. Die Finanzierung in Höhe von 24.000 € erfolgte dankenswerterweise von der Gruppe Tansania-Hilfe um Heinz Tigger. Heinz hat dort die Handwerker bei der Errichtung des Dachstuhls angelernt und mit ihnen ein dort noch unübliches verbessertes Dachbalken-Verbindungssystem angewendet. Beim Richtfest wurde er dann in traditioneller Weise in die Familie der Massai aufgenommen.

Ende September war Fertigstellung und Übergabe des Lehrerhauses an die Nutzerseite, den Village Executive Officer Noel L. Olavian und den Ward Executive Officer Peter Losioki. Dies erfolgte am 28.09.2018 durch Hans Siemer, in Anwesenheit von Anton Zenner und Erwin Remmele, in einer von den Massai gewohnten feierlichen Zeremonie.

Bei dieser Gelegenheit wurden wir auch ausführlich informiert, dass und wie das bis dato nicht zufriedenstellende System des Wassergeldes aus dem 2017 fertig gestellten Trinkwasserprojekt für Schule und Kindergarten nunmehr funktioniert. Inzwischen ist ein Konto eingerichtet und die Verbraucher bezahlen die mit uns vereinbarte monatliche Wassergebühr. Wir haben seinerzeit bei der Übergabe dieses Projektes auf die Wichtigkeit einer Rücklagenbildung u.a. für Wartung und Ersatzteile hingewiesen.

Des Weiteren wurde AKO von den Verantwortlichen gebeten, unsere zuerst geplante Trinkwasseranlage in dieser Gegend wieder zu beleben und zu realisieren. AKO hat die weitere Planung zugesagt. Im Jahre 2016 wurde als 1. AKO-Projekt in Kambi ya Chokaa eine Trinkwasseranlage geplant, sowie bereits als Teilprojekt das Bohrloch gebohrt. Dafür liegen seitdem die entsprechenden Unterlagen wie Wasseranalyse, Wassernutzungsgenehmigung, sowie zwischenzeitlich auch das Baurecht vor. Das Projekt wurde von uns eingestellt, da seinerzeit dieses Dokument nicht zweifelsfrei vorgelegt werden konnte.

Die Vorbereitungen für dieses Projekt, Trinkwasser Chokaa 2, sind soweit gediehen, dass dieses umgehend gestartet werden könnte. Derzeit ist jedoch die Finanzierung noch nicht gesichert. Zugesagt ist hierfür eine Spende eines AKO-Mitgliedes.

Kindergärten – eine dauernde Herausforderung

Kindergarten-Projekte in 2018 in den dicht besiedelten Hängen des Kilimandscharos und den nördlichen Ausläufer der dünnen Maasai-Savanne. Fast die Hälfte der tansanischen Bevölkerung ist jünger als 15. Bis zu einhundert Kindern wuseln in dunklen und überfüllten Kindergärten- und Schulräumen. Die niedlichen Zwerge legen lange Strecken bis zum nächsten Kindergarten zurück. Frühstück am Morgen oder Getränke für unterwegs oder Pausenbrote gibt es nicht. Bereits in den Kindergärten werden die Kinder intensiv auf die Schule vorbereitet. Schreiben, Rechnen, Kiswaheli und Englisch stehen in den Lehrplänen. Kindergarten-Teacher und zunehmend montessorisch geschulte Pädagoginnen und Pädagogen unterrichten die Kleinen in Körperhygiene, erklären das Zähneputzen und zeigen den Kindern, wie sie sich waschen müssen. In einem Land, dessen Haushalt zu 60 % aus Spenden besteht, sind die Kassen chronisch leer. In Anbetracht der rasch wachsenden Bevölkerung ist die angemessene Ausstattung mit Kindergärten und Schulen eine unzweifelhafte Herausforderung.

Folgerecht haben einzelne Mitglieder des Aktionskreises Ostafrika in Gebieten, in denen der Verein tätig ist, Initiativen für die Errichtung, Ausstattung und den Betrieb von Kindergärten ergriffen. In Zusammenarbeit mit tansanischen Behörden, Kirchenvertretern, Bürgermeister, Dorfbewohnern und deutschen Sponsoren entstanden und entstehen zahllose Bauwerke und Projekte in der näheren und weiteren Nachbarschaft des Kibosho-Hospitals.

Im Jahre 2018 wurden die bestehenden 16 Kindergartenprojekte vorwiegend ausgebaut, erweitert und saniert. Unten ein Foto des Andreas Zeiler-Kindergarten, mit drei Montessori-Lehrerinnen, einem Englischlehrer, Sportlehrer und Köchin mit regulär drei Klassen eine der größten AKO-Kindergärten in einer sehr ärmlichen Umgebung ist.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kindergarten-Sponsoren.

Kinderhilfsprojekt Ingrid Miertsch

Im Jahr 2018 hat Ingrid Miertsch 52 Kinder für die Einschulung ausgestattet. Alle Kinder bekamen wieder zwei Schuluniformen, ein Paar Schuhe, einen Rucksack, der gefüllt war mit Heften, Stiften, Radiergummi, Anspitzer, Unterwäsche, Schuhputzbürste, Schuhcreme. Außerdem hat sie die Kosten für die Schulspeisung für ein Schuljahr übernommen, die in diesem Jahr 28.000 TSH, das entspricht etwa 11 Euro beträgt. Die Übergabe der Schuluniform fand am 24. Januar statt und alle Kinder zogen fröhlich in die Schule. Seit 2006 hat Ingrid Miertsch insgesamt 822 Kinder unterstützt, damit sie zur Einschulung die optimale Voraussetzungen haben.

Parallel dazu wurde die Primary School in Singa Chini weiter renoviert bzw. einige Gebäude neu erstellt. Seit September 2018 sind vier Klassenräume von Grund auf renoviert worden, eine neue Schulküche errichtet, neue Latrinen für die Kinder gebaut und der Speisesaal völlig renoviert worden. Am 15. Februar 2019 wurde dann ein sehr fröhliches und schönes Einweihungsfest gefeiert. Die Renovierungsarbeiten an der Schule gehen weiter. Aktuell werden sechs weitere Klassenräume von Grund auf saniert.

Wiederaufbau des abgebrannten Dormitory in Leguruki/ Tansania abgeschlossen

Im Oktober 2018 fuhren Gerhard Heinrich und Ulf Jung-Kleyer mit Monika Gorbahn im Auftrag des SES abermals nach Leguruki. Diesmal ging es darum den Innenausbau (Gipskartondecken , Estricharbeiten , Elektro- und Wasserinstallation , Fliesen- und Malerarbeiten) voranzutreiben. Monika Gorbahn musste wegen starker Beschwerden nach Deutschland zurückkehren. Leider verstarb sie völlig unerwartet am 20.12. in Nürnberg.

Uns wurde klar, dass die Fertigstellung des Dormitory von den Sponsoren aus Deutschland und Österreich an eine Frist gebunden war. Deshalb stellten wir noch zwei weitere Bauarbeiter aus dem Dorf ein. Mit ihrer Hilfe gelang es dem tüchtigen schuleigenen Maurer- und Zimmermannsteam den Bau weitgehend zu vollenden. Als wir im Februar zur Einweihungsfeier nach Leguruki reisten, waren die restlichen Maler- und Fliesenlegerarbeiten in der Zwischenzeit erledigt. Mit einem großen Fest wurde das neue Dormitory eingeweiht. In Erinnerung an Monika Gorbahn haben wir es „ HAUS MONIKA „ benannt. Die ausdrucksstarke Feier wurde vom neuen Schulleiter Bernard Mbise und seinem Team ausgerichtet. Unter den Gästen waren auch Pastor Kiesel mit seiner Frau, der Bischof aus Usa River und andere Schulleiter und Gäste aus benachbarten Schulen.

Wir werden im Oktober 2019 wieder nach Leguruki reisen, um Monika Gorbahns abgebrochene Schulentwicklungsarbeit und das Controlling der Sponsorengelder fortzusetzen. Unsere nächste Aufgabe wird die Modernisierung der Werkstätten sein. Darüber hinaus werden wir den Ausbau des Obst- und Gemüsegartens weiter betreuen und zusätzliche Wassersammeltanks installieren.

Wasserprojekt Njia Panda

Im Mai 2018 hat Klaus Böhme das mehrjährige, umfangreiche Projekt persönlich vor Ort an die Wassergenossenschaft übergeben. Die aufgrund der hohen Zahl von über 2.400 Einzelbuchungen schwierige Abrechnung des BMZ-Projektes beschäftigt ihn bis dato.

Primary School Kibaoni

Etwa 800 Kinder besuchen die staatliche Kibaoni Primary School in der Kleinstadt Boma Ng'ombe. Der AKO hatte in dieser Schule bereits einen Kindergarten für die Vorschulerziehung gebaut. Die Schule besuchen aber auch physisch und geistig behinderte Kinder, die von eigenen Lehrkräften individuell

betreut werden. Da es für sie keine andere Ausbildungsmöglichkeit gibt, hatte die Aufsichtsbehörde im District Hai den AKO um spezielle Klassenzimmer mit barrierefreiem Zugang und Toiletten mit Betreuungsmöglichkeit für die Behinderten gebeten. Für das Projekt wurde eine Planung erstellt und mit dem District abgestimmt. Die Realisierung des Gebäudes erfolgte innerhalb von 4 Monaten und wurde mit einer kleinen Einweihungsfeier an die Schule übergeben

St. Claire Hospital, Mwanza

Im November 2018 wurde von vier AKO Mitgliedern unter Leitung von Dr. Achim Miertsch die Augenabteilung des Hospital eingerichtet und in Funktion gebracht. Die ersten OPs sind noch im November erfolgt. Der Leiter des Hospitals, der Deutsche Dr. Brei aus Wasserburg, hat um unsere Unterstützung gebeten. Für die Einrichtung wurden von AKO die Sachspenden akquiriert und transportiert.

Veränderungen in der Finanzbuchhaltung

AKO setzt pro Jahr bis zu fünfhunderttausend Euro an Spenden und Zuschüssen für seine Projekte ein. Selbstverständlich ergibt sich daraus eine große Verantwortung, diese Mittel transparent für den geplanten Zweck einzusetzen. Nicht ohne Stolz können wir feststellen, dass AKO seit Jahren über eine gute Buchhaltungsorganisation verfügt und allen Anforderungen gewachsen ist. So wird der detaillierte projektspezifische Ausweis der Ausgaben wohl nicht einmal von allen Wirtschaftsunternehmen praktiziert. Als die DATEV uns im Jahr 2017 mitteilte, dass die seit 20 Jahren genutzte Version der Buchhaltungssoftware nicht mehr weiter verfügbar ist, lag es dennoch nahe zu prüfen, ob wir mit neuer Software auch neue Möglichkeiten erschließen können. AKO ist zwar kein Großunternehmen, aber das Rechnungswesen ist keineswegs unkompliziert. Mehrere Gruppen von AKO – Mitgliedern in Deutschland nutzen den Finanzbereich, um finanzielle Mittel nach Tansania zu transferieren und dort Leistungen zu bezahlen. Sie wünschen sich, zeitnahe Informationen über die Verwendung des Geldes und das verfügbare Budget. Bei öffentlichen Zuwendungen werden detaillierte Nachweise verlangt. Geldüberweisungen ins Ausland sind teuer und müssen gut koordiniert werden. Die meisten Leistungen in Tansania werden bar über die Kasse bezahlt, weil nicht jeder ein Konto besitzt. Vorkasse ist der Normalfall. All diese Anforderungen müssen von der Buchhaltung bewältigt werden. Die neue Software bietet nun tatsächlich neue Möglichkeiten, um unsere Ansprüche besser zu erfüllen. Die Zahlungsbelege der Kasse Kibosho werden dort zeitnah in den Computer eingescannt. Bisher wurden die umfangreichen Kassenbücher nach Traunstein mitgegeben, wenn ein AKO Mitglied in Kibosho war, jetzt werden die Belege jetzt zuverlässig aus Kibosho elektronisch in unsere Buchhaltung übertragen. Die Daten kommen nun wesentlich eher in der Buchhaltung an. Wir haben so einen schnelleren Überblick über die Kassen. Vor der Einführung der neuen IT-Funktionen wurde die komplette Organisation der Kassenbuchführung im Büro Kibosho in einem dreiwöchigen Einsatz vor Ort optimiert. Unsere Mitarbeiterin Hilda Kimath erweist sich als gelehrige Schülerin. Es zeigte sich aber auch, dass für die anspruchsvolle Arbeit mit zum Teil über hundert Zahlungsein- und -ausgängen pro Monat auch in Zukunft immer wieder Anlei-tung und Unterstützung vor Ort notwendig sein wird. Gearbeitet wird noch daran, dass der Vorstand quartalsweise eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Projekte erhält. Wenn der Vorstand Verantwortung für die Arbeit des Vereins hat, muss er auch zeitnah informiert sein. Neben den drei Wochen Buchhaltungsunterstützung in Kibosho sind auch in Deutschland viele Arbeitsstunden für die buchhalterischen Veränderungen angefallen. Die Rahmenbedingungen sind ja keineswegs einfach. Das Kassenbuch wird in Afrika geführt, die Buchhaltung ist in Traunstein, die DATEV in Nürnberg und der Verantwortliche für die Einführung der neuen Software sitzt in Sachsen. Wir sind überzeugt, dass sich der Aufwand für die Veränderung der Buchhaltung lohnt, wir werden schneller und aussagefähiger. Im Jahr 2020 wollen wir einen weiteren Schritt gehen und einen Kontenrahmen einführen, der speziell auf die Bedürfnisse von Vereinen zugeschnitten ist. Damit können Informationen über projektgebundene Budgets einfacher bereitgestellt und so die Auskunftsfähigkeit gegenüber den AKO-Mitgliedern verbessert werden.

Einnahmen:

Die Gesamteinnahmen des Vereins betragen im Jahr 2018 € 578.229,74 (Vj. Euro 512.755,34). Der Verein erhielt öffentliche Förderung von Euro 50.219,82 (Vj. Euro 42.812,00) für Mitgliederprojekte wurden Euro 124.899,75 (Vj. Euro 131.829,30) gespendet, von privaten Stiftungen und Organisationen, kirchlichen Einrichtungen und Rotary Clubs erhielt der Verein Zuwendungen in Höhe von insgesamt Euro 194.000,- (Vj Euro 174.485,00). Sonstige Einnahmen in Höhe von Euro 8.846,02 (Vj Euro 6653,56) enthalten Zinsen, Zahlungen für Übernachtungen im Kibosho Gästehaus sowie Kleinbeträge.

Die Geldeinnahmen betragen insgesamt Euro 532.738,27 (Vj Euro 495.073,00), die Sach- und Verzichtsspenden Euro 45.491,47.

Der Verein wirbt um Geldspenden gezielt für Projekte und nicht mit Kampagnen. Von den eingegangenen Geldspenden waren lediglich Euro 43.251,73 ungebunden (7,51%).

Ausgaben:

Die Gesamtausgaben im Jahr 2018 betragen 508.363,57 (Vj. Euro 800.673,55). Hier machen sich zum Einen der Abschluss des Njia Panda Wasserprojektes bemerkbar, für das in 2018 nur noch 234,50 € flossen (im Gegensatz zu 173.454,55 im Vj.); zum Zweiten wurden die wesentlichen Bauarbeiten für das Gebäude der neuen Notaufnahme für das Kibosho Hospital in 2017 fast zum Ende vorangetrieben, sodass in 2018 noch Ausgaben von Euro 59.499,12 zu Buche standen im Vergleich zu 142.247,59 in 2017.

Die Zusammenarbeit mit der Diözese, dem Schulträger der Handwerkerschule Leguruki, hat sich verbessert. Aufgrund Überlastung mangelhafter Elektroinstallation ist im August 2017 ein Schlafgebäude abgebrannt, das in 2018 wiederhergestellt wurde. Das Stipendienprogramm aus Mitteln einer Stiftung ist wie gewohnt weitergelaufen. Die Ausgaben für die Handwerkerschule Leguruki betragen Euro 51.485,53 (Vj Euro 39.485,88)

Mitgliederprojekte sind Kleinprojekte wie der Bau und die Betreuung von Kindergärten, die Ausbildung von Kindergärtnerinnen, Renovierungen von Primary Schools, Bau von Schulkantinen, Ausstattung von Schulkindern, örtliche Wasserprojekte, Krankenstationen (Dispensaries) etc. Im Jahr 2018 haben Mitglieder für ihre persönlichen Projekte 124.899,75 (Vj. Euro 131.829,30) gesammelt und Euro 171.585,02 (Vj. Euro 216.749,10) ausgegeben.

Mit der tansanischen Momella Foundation im Gebiet Meru, Nordtansania, wurde eine Zusammenarbeit vereinbart, um Spenden für diese Tansanische Foundation in Deutschland einnehmen zu können und nach Tansania weiterzuleiten. Die Spendenwerbung erfolgt durch die Momella Foundation direkt. Zur Abdeckung von Kosten und Aufwand wird dieser Dienst dem Verein mit 5% der durchlaufenden Spendenbeträge honoriert. Im Jahr 2018 wurden von der Momella Foundation Spendenmittel in Höhe von Euro 5.500,00 abgerufen.

Die Verwaltungs- und Werbeausgaben betragen Euro 27.812,86 (Vj. Euro 28.908,67); sie sind vollständig durch die Mitgliedsbeiträge in Höhe von Euro 28.362,54 (Vj. Euro 27.902,54) und eine Spende für Werbung gedeckt. Dies entspricht 5,8% der Gesamtausgaben. Jeder gespendete Euro kommt daher den Projekten zugute. 13 Personen wurde in Anerkennung ihres Einsatzes nach EStG §3, 26a eine Ehrenamtszuschale von Euro 500,00 bezahlt, die von allen Personen zurückgespendet wurden. Bei Aktionen zur Mittelbeschaffung zahlt der Verein keine erfolgsabhängigen Vergütungen. Jeder gespendete Euro kommt den Projekten zugute.

Für die Projektdurchführung in Tansania sind Nebenkosten (Transport, Geldtransfer, Gästehaus, Fahrzeuge) in Höhe von Euro 116.331,35 (Vj. Euro 78.290,69) angefallen. Diese Steigerung der

Mittelbestand:

Der Verein führt Euro-Bankkonten in Deutschland und Tansania. Daneben werden mehrere Tageskassen in Tanzania Shilling (Tshs) und USD geführt. Der Geldbestand per 31.12.2018 beträgt Euro 308.766,79 (Vj. Euro 236.442,64).

Die Reduzierung des Geldbestandes ist auf die Kosten für die weitestgehende Fertigstellung der Notaufnahme im Kibosho Hospital und die Fortsetzung von Arbeiten an den Mitgliederprojekten, für die bereits in 2017 Spenden gesammelt wurden, zurückzuführen und war vom Vorstand so angestrebt.

Im Jahr 2019 sind im Kibosho Hospital weitere Ausgaben für die Nutzung von Solarenergie und die Inangsetzung des medizinischen Betriebes vorgesehen. Der Verein plant, die Erreichung eines stabilen Betriebs der Notaufnahme durch den Einsatz eines deutschen Mediziners zu unterstützen, der darüber hinaus in der orthopädischen Chirurgie die Ärzte vor Ort weiterbilden soll. Die dafür benötigten Fördermittel wurden beantragt und in 2019 genehmigt. Den jährlichen AKO Finanzierungsanteil von €4000.- muss durch Spenden gedeckt werden.

Mit Beginn des Jahres 2019 werden auch geplante Mitgliederprojekte fortgesetzt. Die Mittel des Vereins und die zugesagten Fördermittel sind ausreichend, um die daraus entstehenden Ausgaben abzusichern.

Jahresabschluss 2018

Einnahmen

	€	€	€
Jahresbeiträge		28.362,54	27.902,54
Spenden		295.624,73	257.787,13
Geldspenden	250.133,26		
A. Kibosho Hospital (Vorstandsprojekt)	29.052,78		
B. Berufsschulen (Vorstandsprojekt)	12.350,00		
C. Kommunale Wasserprojekte (Vorstandsprojekt)	265,00		
D. Kleinprojekte (Mitgliederprojekte)	124.899,75		
E. Partnerschaftsprojekte	14.550,00		
F. Ungebundene Spenden	43.251,73		
G. Reisekosten u. Kostenbeteiligungen	25.764,00		
Sachspenden	27.007,05		
Verzichtsspenden	18.484,42		
Zinseinnahmen		0,00	0,95
Sammelergebnis		323.987,27	285.690,62
Öffentliche Förderung BMZ		50.219,82	42.812,00
Zuwendungen private Stiftungen		148.500,00	128.200,00
Zuwendungen Rotary, kirchl. Einrichtungen		42.500,00	46.285,00
Zuwendungen private Organisationen		3.000,00	0,00
		568.207,09	502.987,62
sonstige Einnahmen		8.846,02	6.653,56
Vorsteuer-Erstattung		1.176,63	3.114,16
		578.229,74	512.755,34

Ausgaben

<u>A.</u>	<u>Kibosho Hospital (Vorstandsprojekt)</u>			
	Kibosho Hospital allgemein	8.339,76		27.324,42
	Kibosho Werkstatt und Bauhof	254,70		4.472,61
	Kibosho Wasser, Abwasser, Solar	31.700,52		913,67
	Kibosho Fahrzeuge	308,55		1.128,02
	Kibosho übernommene Personalkosten	18.000,19		38.261,70
	Kibosho Augenstation	2.011,43		153.419,83
	Kibosho Notfallstation	59.499,12		
	Kibosho Ausbildung, Stipendien	9.661,74	129.776,01	8.386,10
<u>B.</u>	<u>Berufsschulen (Vorstandsprojekt)</u>			
	Handwerkerschule Leguruki	51.105,59		37.476,06
	Landwirtschaftsschule Mwangaria	379,94	51.485,53	2.009,82

<u>C.</u>	<u>Kommunale Wasserprojekte (Vorstandsprojekt)</u>			
	Wasserprojekte	234,50	234,50	173.454,55
<u>D.</u>	<u>Kleinprojekte (Mitgliederprojekte)</u>			
	Ausbildung und Patenschaften	16.235,26		6.295,90
	Projektausgaben Miertsch	16.660,32		29.003,33
	Projektausgaben Mühlbauer	39.999,00		11.202,00
	Projekt Kambi ya Chokaa	35.461,43		55.446,60
	Sonstige Kleinprojekte	63.229,01	171.585,02	114.801,27
<u>E.</u>	<u>Partnerschaftsprojekte</u>			
	Projektausgaben Momella Foundation	5.500,00	5.500,00	28.000,00
<u>F.</u>	<u>Projektdurchführung</u>			
	Ausgaben Projektabwicklung Moshi	55.628,31		16.020,56
	Projektausgaben nicht zugeordnet	11.251,36		16.958,80
	Ehrenamtszuschalen	6.500,00		5.500,00
	Kosten des Geldverkehrs	1.635,53		2.594,93
	Projektreisekosten	28.475,14		25.151,98
	Transportkosten	13.376,51	116.866,85	12.064,42
			475.447,91	769.886,57
	Wertberichtigungen			
	Währungsdifferenzen		334,61	684,25
			475.782,52	770.570,82
	Allgemeine Kosten	14.229,00		17.061,87
	Bürokosten Deutschland			
	Porto	294,54		154,50
	Miete Raumkosten Reparaturen	4.615,84		4.140,00
	Reisekosten Inland/Ausland	711,42		2.688,39
	Kommunikationskosten	436,99		494,14
	Versicherungen	1.321,54		1.258,98
	Löhne u. gesetz. Sozialaufw.	0,00		0,00
	Nebenkosten des Geldverkehrs	664,99		499,53
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	85,00	22.359,32	185,00
	Werbung		5.453,54	2.426,26
	Vorsteuer		4.768,19	1.194,06
	Summe Ausgaben		508.363,57	800.673,55

Selbstauskunft

- Firma:** AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
- Rechtsform:** Der Verein wurde am 24. Juli 1987 auf unbestimmte Zeit gegründet.
- Eintragung ins VR:** Die Eintragung im Vereinsregister Traunstein erfolgte am 25. September 1987 unter Nummer VR 570.
- Sitz:** Rosenheimerstr. 20, 83278 Traunstein
- Vereinssatzung:** Zuletzt gültige Fassung vom 28. April 2018
- Freistellungsbescheid:** Finanzamt Traunstein, Steuernummer 163/107/00146, vom 12. Juli 2018
- Gegenstand:** Ziele sind die Durchführung humanitärer Entwicklungsprojekte in Tansania, insbesondere in den Bereichen Gesundheitswesen, Ausbildung, Grundversorgung und Infrastruktur. Der Verein unterscheidet Vorstandsprojekte, Mitgliederprojekte und Partnerschaftsprojekte. Alle Projekte sind dem Vorstand zur Entscheidung vorzustellen, vom Vorstand zu prüfen, die Gemeinnützigkeit zu prüfen, die Durchführung zu entscheiden sowie Erfolgskontrolle und Abrechnung sicherzustellen.
- Geschäftsjahr:** 1. Januar bis 31. Dezember
- Mitglieder:** Der Verein hat etwa 600 stimmberechtigte Mitglieder. Der Mitgliederversammlung obliegen die Prüfung des Vorstandsberichts und des Jahresabschlusses, die Wahl der Rechnungsprüfer und die Bestallung der Mitglieder des Aufsichtsorgans, die Beschlussfassung über Satzungsänderungen und die Festlegung des Jahresmitgliedsbeitrags. Die Vorstände werden von der Mitgliederversammlung alle drei Jahre neu gewählt.
- Gesetzlicher Vorstand:** Vorstand Projektunterstützung "Ausland": Herr Hans Siemer, Traunstein
Vorstand Kommunikation/ Fundraising, "Extern": Herr Ruben Wend, Chieming
Vorstand Finanzen/ Mitgliederbetreuung, "Intern": Frau Barbara Wohanka, Geisenhausen
Vorstand Projektunterstützung "Inland": Herr Paul Mayer, Teisendorf
- Berufene Vorstände:** Die berufenen Vorstände werden vom gesetzlichen Vorstand berufen. Sie vertreten den Verein nicht nach außen, mit Ausnahme für ihre eigenen Projekte (z.B. Handwerkerschule Leguruki).
- Ulrike Wehner, Rabenden, Finanzen

- Horst Sieber, Freital bei Dresden, Finanzen
- Jakob Prechtel, Traunstein, Technik/ Logistik
- Andreas Neumaier, Aschheim bei München, Logistik
- Nina Adolph, Bad Reichenhall, Bau
- Dr. med. Achim Miertsch, Eckernförde, Medizin HNO, Augen
- Dr. med. Alfred Leitner, Traunstein, Medizin Chirurgie
- Erwin Remmele, München, Projektplanung
- Anton Zenner, München, KFZ
- Dr. med. Johann Dillinger, Traunstein

Alle Vorstände arbeiten ehrenamtlich und zahlen ihre Reisekosten selbst.

Aufsichtsorgan: Die Mitgliederversammlung ist das Aufsichtsorgan

Finanzierung: Private Spenden, Zuwendungen von Rotary und Lions Clubs sowie von privaten Stiftungen, Förderung durch die Bundesrepublik Deutschland (BMZ).

Testate: Herr Dieter Pape, Consultax GmbH StbG, Traunstein.

DZI - Spendensiegel: Seit vielen Jahren wird dem Verein vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen, Berlin, das Spendensiegel zuerkannt.

Der Vorstand: Traunstein, den 28. November 2018

Hans Siemer, Ruben Wend, Barbara Wohanka, Paul Mayer